

Seniorenarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (930)

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Angebote und Veranstaltungen

Regelmäßige Projekte/Angebote: 80

Projektleiter/innen: 62

Angemeldete Teilnehmer/innen: 1592

Veranstaltungsbesucher/innen: 2511

Seniorenkino Besucher/innen: 2901

Bei den regelmäßigen Angeboten engagieren sich Bürgerinnen und Bürger für Ihre Stadt.

Bürgerschaftliches Engagement

Mahatma Gandhi (1869 – 1948) wird das Zitat zugeschrieben: „Das Ziel weicht ständig vor uns zurück. Genugtuung liegt im Einsatz, nicht im Erreichten. Ganzer Einsatz ist ganzer Erfolg“. Für Offenburgs Bürgerinnen und Bürger trifft dies zu, viele engagieren sich „mit großem Einsatz“ und dies ist ganzer Erfolg für das soziale Miteinander in Offenburg! Neben den Projektleiter/innen im Seniorenbüro, die ein eigenes Angebot initiieren und leiten, engagieren sich 125 Personen in den Projekten „Kinder-Jugendliche-Studenten“ und Kultur; 42 Personen in den sogenannten „Hilfs- und Unterstützungsangeboten“ (z.B. Seniorenwerkstatt, Wohnberatung, Paten, Lotsen, Besuchsdienst).

Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, wurde auch im Jahr 2017 sehr gut angenommen und nachgefragt. In 1129 Beratungen erhielten Menschen Hilfe und Unterstützung. Die Themen im Pflegestützpunkt sind vielfältig und umfassen Präventionsberatung, Information zu Hilfsmitteln und Hilfsangebote sowie umfängliches Case Management. Ende des Jahres 2016 wurde der Ausbau des Pflegestützpunktes durch das Land bewilligt. In Offenburg hatte dies zur Folge, dass zusätzlich am Montagnachmittag (14:00 bis 18:00 Uhr) und am Donnerstagsvormittag eine „offenen Sprechzeit“ eingerichtet wurde. Dies ermöglicht mit einem Kurzanliegen ohne Terminvergabe vorbei zu kommen. Bereits nach kürzester Zeit wurde dieses Angebot stark in Anspruch genommen.

Schwerpunkte 2017

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg werden gestärkt. Qualifikation und Dankkultur ist ein zentraler Aspekt der Arbeit mit bürgerschaftlich Engagierten. Das Fortbildungsprogramm „Kompetenz und Qualifikation im Ehrenamt“ (Okt 2017 – Mrz 2018) wurde zum zweiten Mal angeboten. Zentrales Thema war „Lebenslanges Lernen“, angelehnt an eine Forderung des Siebten Altenberich-

tes des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Erreicht hat das Seniorenbüro mit diesem Angebot in den drei Monaten in 2017 ca. 300 Engagierte.

Das Projekt „Mit Senioren zuhause im Gespräch“, unterstützt durch den Lions Club Offenburg e.V., wurde in 2017 weitergeführt. Bis zum 31.12.2017 gab es 207 Kontakte, davon sind 71 Einpersonenhaushalte. Dies zeigt die zunehmende Tendenz der Singularisierung und der Notwendigkeit, sich als Kommune rechtzeitig im Sinne der Daseinsvorsorge aufzustellen.

Der Projektantrag „Kommunale Daseinsvorsorge durch Bürgergenossenschaften“ wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bewilligt. Offenburg ist eine von den fünf Pilotkommunen, Projektstart war am 01.07.2017 für die wissenschaftliche Begleitung und für die Kommunen wird der Start am 01.01.2018 sein.

„Nicht jede Kommune schrumpft, aber jede Kommune altert“ war die Ausgangsbasis für den umfangreichen Prozess „Älterwerden in Offenburg“ der 2016 gestartet ist.

Noch nie erreichten so viele Bürgerinnen und Bürger ein so hohes Alter wie heute, und noch nie waren Alter und das Altwerden so individuell, facettenreich und bunt. Städte des langen Lebens entstehen, und das trifft auch für uns, für Offenburg zu. Es sind spannende Entwicklungen und es gilt, diese innovativen Aufgaben *gemeinsam mit allen Generationen* zu meistern. In einer Bürgerinformation im Januar 2017 wurde der Sachstandsbericht des Projekts vorgestellt. Am 14.02.2017 fand eine Bürgerbeteiligung in Form eines halbtägigen Workshops statt. Knapp 170 Personen haben Ideen und Maßnahmen fortgeschrieben und erarbeitet. Die Expertenarbeitsgruppen haben ihre Arbeit im September 2017 abgeschlossen. Nach der Beratung im Seniorenbeirat (nicht öffentlich) am 18.10.2017 und am 20.11.2017 im AFJ, wurde der Abschlussbericht im Gemeinderat am 27.11.2017 beschlossen.

Projekte mit Veranstaltungen/Treffen	Anzahl Treffen Und Veranstaltungen	Gesamtzahl Teilnehmer/ innen u. Veranstaltungsbesucher/innen	Teilnehmer/ innen	Teilnehmer/ innen
			Anteil weiblich	Anteil männlich
66	1673	Projektteilnehmer/innen: 1592	58%	42%
		Veranstaltungsbesucher/innen: ohne Seniorenkino 2511	-	-
		Veranstaltungs-Teilnehmer/ innen Seniorenkino: 2901	-	-

Projekte mit Einsätzen od. Beratungen	Generationsübergreifende Projekte	Gesamtzahl der Einsätze/ Beratungen/ Betreuungen	Gesamtzahl Engagierte	davon weiblich (in %)	davon männlich (in %)
14	5	Einsätze: 1418 Beratungen/ Vermittlungen: 231 Betreuungen: 431	167	62%	38%

Die Maßnahmen der Phase 1 werden den Bürgerinnen und Bürgern 2018 vorgestellt und in einem Grünbuch verschriftlicht. Erste Umsetzungsschritte erfolgen in 2018.

Perspektiven der Ortschaften

Mit dem Prozess „Perspektiven der Ortschaften“ machen sich seit 2012 auch die elf Teilorte auf den Weg, den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen. Ziel von „Perspektiven der Ortschaften“ ist, gemeinsam tragfähige Zukunftsperspektiven für die Ortsteile zu schaffen.

Stand Projekt „Hilfe von Haus zu Haus“

Nachbarschaftshilfe (NBH)	Start	Helfer/innen Stand 12/2017	Koordinations-team
WIR.HELFFEN. NBH BOHLSBACH „NaBo“	6/2017	12	3 Per.
NBH Bühl	7/2017	16	3 Per.
NBH Elgersweier	9/2017	16	5 Per.
NBH Fessenbach	5/2017	18	4 Per.
Griesheim hilft – NBH Griesheim	9/2017	12	2 Per.
Hallo Nachbar! NBH Rammersweier	7/2017	18	2 Per.
Zukunft und Mensch Waltersweier e.V. – ZuM e.V.	11/2017	9	4 Per.
NBH Weier	5/2017	22	2 Per.
Gemeinsam in Windschlag - e.V.	8/2017	25	2 Per.
Netzwerk Nachbarschaft Zell-Weierbach „NeNa“	10/2017	18	3 Per.
Zunsweier hilft einander – NBH Zunsweier	9/2017	20	7 Per.

Im Jahr 2017 fanden je ein Seminar und ein Workshop statt. Weiterhin begleitet „Perspektiven der Ortschaften“ mit dem Projekt „Hilfe von Haus zu Haus“ die Aktivitäten rund um den Aufbau und die Verstärkung nachbarschaftlicher Unterstützung in den elf Ortsteilen. 2017 fand der Kurs „Häusliche Betreuung in der Altenhilfe“ statt. Dreizehn Personen schlossen diesen umfangreichen Kurs mit einem Zertifikat ab.

Resumee

Das Seniorenbüro und der Prozess „Perspektiven der Ortschaften“ schaffen Strukturen für die Umsetzung des Strategischen Zieles A4 „Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt“.

Die ZEIT, Nr. 31/2011 vom 28.07.2011 berichtete: „Wie arm wäre Deutschland ohne das Ehrenamt? Gäbe jeder Dritte von uns – so viele sind es nämlich – sein Engagement auf, reduzierten sich unkomplizierte Hilfe, zwischenmenschliche Wärme und unzählige Freizeitangebote wohl auf ein Minimum.“ Unsere Gesellschaft wäre in der Tat wesentlich ärmer. Mehr noch, sie wäre wohl ziemlich armselig.

Im Seniorenbüro und bei „Perspektiven der Ortschaften“ engagieren sich in vielfältiger Weise Bürgerinnen und Bürger für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Offenburg ist unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen.

Ausblick

Das Seniorenbüro kann im Jahr 2018 auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Der Veranstaltungskalender für das gesamte Jubiläumsjahr 2018 beinhaltet Informatives und Fachliches für alle Generationen.